

Der «Chiquita» ist der Zug des Monats

Für den Regionalverkehr am Zürichsee kauften die SBB 1976 vier Vorortzüge des

Typs RABDe 8/16. Wie ihre Vorgängerinnen, die «Mirages», waren die «Chiquitas» für

sportliches Fahren ausgelegt, aber nicht durch Leistung, sondern durch konsequenten Leichtbau. Von Erfolg gekrönt waren die Pendelzüge aber nie, wegen technischer Probleme wurden insgesamt vier Kompositionen bereits 21 Jahre später ausrangiert. Schon im Bau bogen sich die Wagenkästen, was den Zügen den Spitznamen «Chiquita» einbrachte. Die RBe 4/4-Enden umrahmten kurz gekuppelte Zwischenwagen der Typen B und AD, wobei der AD Teile des Antriebs enthielt. Thyristoren regelten vier Gleichstrommotoren für stufenloses Fahren und Bremsen. 1990/1991 tauschten die Züge 2001 und 2003 ihr violett-gelbes Farbleid in ein blau-graues um, der Zug 2001 bekam dabei die Wappen von Kaltenbach und Etzwilen spendiert.

Chemins de fer du Kaeserberg

Foto: Chemins de fer du Kaeserberg



Der violett-gelbe Anstrich und die Frontgestalt machten die «Chiquitas» zum echten Hingucker.

Loki-SPENGLER

Erfolgreicher Occasionsmarkt

Er gehört seit über 40 Jahren zur Tradition und dürfte ein Pflichttermin nicht nur bei Modelleisenbahnfreunden aus dem Freiamt sein, der Occasionsmarkt von Loki-SPENGLER im aargauischen Villmergen. Normalerweise laden Marlies und Bruno Spengler dreimal im Jahr zum Verkauf in die Werkstätte des Wohlener Modellbahngeschäftes in die Nachbargemeinde Villmergen ein. Coronabedingt konnte dieses Jahr der Früh-

lingsverkauf nicht durchgeführt werden, die beiden Verkaufstage in der zweiten Jahreshälfte konnten jedoch unter strengen BAG-Auflagen aber trotzdem stattfinden. Sie merke, «dass wegen der vielen ausgefallenen Börsentermine die Nachfrage nach ihrem Occasionsmarkt gestiegen sei», sagt Marlies Spengler gegenüber der LOKI. In der Tat herrschte an der Durisolstrasse ein reges Treiben mit Schutzabständen, zwi-

schen den Regalen und Tischen war ein bunt gemischtes Publikum von Jung bis Alt anzutreffen.

Da der Familienvater mit den beiden Kindern, die sich ein «Wägeli» aussuchen durften, da der erfahrene Modellbahner auf der Suche nach einem «Schnäppli» und dazwischen immer gut gelaunt das Ehepaar Spengler.

Stefan Treier



In der Werkstatt von Loki-SPENGLER schlummern noch so einige Schätze.



Fotos: Stefan Treier

Theres Rüegg sowie Bruno und Marlies Spengler posieren für die LOKI.